

letzter Zeit auch kaum verstehen, so
leise sprach er.

Ich bin glücklich, daß ich ihn bis
zum Ende zu Haus leben konnte
- dank der Hilfe der Sozialpflege-
station. Jeden Morgen kam er 3/4
bis 1 Stk. eine Schwester oder Pfleger
u. versorgten ihn. Alles andere
konnte ich gut leisten u. bis
zum Vorleg. haben wir es doch geschafft,
er u. ich, daß er vom Bett auf
den Rollstuhl gelangte u. viele
Stunden im Wohnzimmer saß
mit dem schönen Mästle.

Meine Freunde konnte er oben
Bücher betrachten u. auch Mitglied
ein kleines Anteil abgeben bis wieder
die Verwirrung einsetzte.

Für ihn betete der Tod
eine Erlösung.

Lotti hatte mich am Tag nach
der Beerdigung - ohne zu fragen
gleich bei dem Internisten der Univ.
Klinik angemeldet. Er verordnete
Klinik aufenthalt u. zwar rief er
zu der Robert Schweitzer Klinik
in Königsplatz bei Villingen i/Schw.